

F e i e r
des
Stiftungstages
der
freiwilligen Feuerwehr
in
Arensburg.

Den 20. November 1870.

PROGRAMM:

1. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags Inspection der Feuerwehr auf dem Marktplatz.
2. Um 8 Uhr abends statutenmäßige Generalversammlung im Rathhause.
3. Darauf Festfeier im Saale der Bürgermuffe.

Dieses Programm wird bei Herrn Löwenberg für 30 Kop. von den activen und passiven Mitgliedern gelöst und gilt zugleich als Einlaßkarte. Jedes active Mitglied ist berechtigt, **einen** Gast einzuführen, welcher bis spätesten: Mittwoch den 18. abends bei einem Vorstandsmitgliede angemeldet sein muß: Die Gäste zahlen 1 Rbl. Beitrag und fügen sich in allem der allgemeinen Ordnung.

Arensburg.

Gedruckt in der Buchdruckerei von Ch. Assafrey.

1870.

7777

Teier

500

© t i t u l u s

100

Freiwillichen Feuerwehrs

iii

Stensburg

Von der Censur gestattet.
Dorpat den 19. October 1870.

Nr. 144.

DEUTSCHLAND

Tartu Ülikooli Raamatukogu ARHIIVKOOGU

1. Die Bibliothek der Universität Tartu ist für die Aufnahme von Büchern berechtigt.

2. Die Aufnahme von Büchern ist nur dann zulässig, wenn sie dem wissenschaftlichen Interesse der Universität dienlich ist.

3. Die Aufnahme von Büchern ist nur dann zulässig, wenn sie dem wissenschaftlichen Interesse der Universität dienlich ist.

Dieses Programm wird bei jeder Neuauflage für 30 Kop. von dem
Verlag und dessen Verlagsort St. Petersburg gedruckt und ist
jedem an der Universität Tartu einzuhandeln, welcher die
Bibliothek zu unterstützen beabsichtigt. Die Aufnahme von Büchern
ist nur dann zulässig, wenn sie dem wissenschaftlichen Interesse
der Universität dienlich ist. Die Aufnahme von Büchern ist nur
dann zulässig, wenn sie dem wissenschaftlichen Interesse der
Universität dienlich ist.

Stensburg

Verlag in der Buchdruckerei von G. H. H. H. H.

1870

2882082

Lieder.

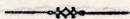
I.

Ernst und heilig ist die Stunde,
 Freunde, die uns heut vereint
 Zu dem edlen Männerbunde,
 Dem der Stern der Liebe scheint —
 Jahre kamen, Jahre schwanden,
 Unser Bund hat fest gestanden.

Dem Vergänglichen ergeben
 Ist der niedren Menschen Sinn,
 Unser Wollen, unser Streben
 Sucht nicht eitlen Selbstgewinn:
 Eitler Tant muß rasch vergehen,
 Unser Bund wird fest bestehen.

Mag Gefahr uns auch bedrohen
 Bei Erfüllung unsrer Pflicht,
 Mag die Flamme uns umlohen,
 Zagen woll'n wir dennoch nicht:
 Treu und mannhaft woll'n wir wahren
 Unsere Nächsten vor Gefahren.

Freunde, gebt Euch treu die Hände,
 Daß der Bund mit Festigkeit
 Noch an mancher Jahre Ende
 Trotz der Vergänglichkeit:
 Hoch er lebe, lang er stehe,
 Neid und Zwietracht nie er sehe!



II.

Weg mit den Grillen und Sorgen;
Brüder, es lacht ja der Morgen
:: Uns in der Jugend so schön! ::
Laßt uns die Becher befränzen,
Laßt bei Gesängen und Tänzen
Uns durch die Pilgerwelt gehn,
:: Bis uns Cypressen umwehn! ::

Flüchtig verrinnen die Jahre;
Schnell von der Wiege zur Bahre
:: Trägt uns der Fittig der Zeit: ::
Noch sind die Tage der Rosen;
Schmeichelnde Küstchen umkosen
Busen und Wangen uns heut:
:: Brüder, genießet die Zeit! ::

Fröhlich zu wallen durch's Leben,
Trinken vom Saft der Reben,
:: Heißt uns der Wille des Herrn. ::
Auf denn, ihr fröhlichen Zecher,
Singt seine Güte beim Becher!
Fröhliche sieht er so gern;
:: Preiset den gütigen Herrn! ::

Dräut euch ein Wölkchen von Sorgen,
Scheucht es durch Hoffnung bis morgen!
:: Hoffnung macht alles uns leicht. ::
Hoffnung, du sollst uns im Leben
Liebend und tröstend umschweben,
Und wenn Freund Hain uns beschleicht,
:: Mache den Abschied uns leicht! ::

